

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>13</b>
-------------------------	-----------

## **Lesen- und Schreibenlernen - eine Kleinigkeit ?**

<b>2. Schriftsprache unter formaler und inhaltlicher Betrachtung</b> ..	<b>18</b>
<b>2.1</b> Erfassen des Aufbaus der Schriftsprache.....	<b>18</b>
2.1.1 Zum Zusammenhang von Schriftsprache und Lautsprache.....	18
2.1.2 Prinzipien der Zuordnung der Laut- zur Schriftstruktur.....	27
2.1.3 Unterschiede zwischen Schriftsprache und Lautsprache.....	29
<b>2.2</b> Inhaltliche Aspekte der Schriftsprache.....	<b>32</b>
2.2.1 Zugang zur Schriftsprache aus dem Blickwinkel der Motivation ..	32
2.2.2 Nutzbarkeit der Schriftsprache.....	33
2.2.3 Gedankliche Inhalte und kreative Aspekte der Schriftsprache.....	35
2.2.4 Schriftsprachliche Tätigkeit ist sprachliche Tätigkeit.....	38

## **Fängt der Schriftspracherwerb tatsächlich erst im ersten Schuljahr an ?**

<b>3. Der Entwicklungsprozeß des Schriftspracherwerbs, dargestellt als Denkentwicklung</b> .....	<b>42</b>
<b>3.1</b> Untersuchungsergebnisse zur zentralen Bedeutung der Denkentwicklung beim Schriftspracherwerb.....	<b>42</b>
<b>3.2</b> Entwicklungsmodell des Schriftspracherwerbs nach <i>Günther</i> .....	<b>44</b>
3.2.1 Begründung der Modellwahl.....	44
3.2.2 Phasen der Normalentwicklung.....	46
3.2.3 Kritische Phasen im Zusammenhang mit gestörter Entwicklung...	54
3.2.3.1 Von der präliterale-symbolischen zur logographemischen Strategie.....	54
3.2.3.2 Von der logographemischen zur alphabetischen Strategie.....	57
3.2.3.3 Von der alphabetischen zur orthographischen Strategie.....	61
3.2.3.4 Von der orthographischen zur integrativ-automatisierten Phase ....	63
<b>3.3</b> Zusammenfassung und erste Schlußfolgerungen für den Grundschulunterricht.....	<b>65</b>

## **In welcher Phase des Schriftspracherwerbs steht denn das Kind ?**

<b>4.</b>	<b>Konsequenzen für die Diagnostik schriftsprachlicher Störungen.....</b>	<b>70</b>
4.1	Die veränderte Sicht- und Betrachtungsweise von Fehlern.....	70
4.2	Darstellung einiger Möglichkeiten formalisierter Diagnostik.....	81
4.2.1	Lernprozeßbeobachtung nach <i>Dehn</i> .....	81
4.2.2	Lese- und Schreibaufgaben für Schulanfänger nach <i>Brügelmann</i> .....	87
4.2.3	Abklärung der Motivation zum Schriftspracherwerb.....	94
4.3	Zusammenfassung und Bewertung.....	96

## **Was sollte man bei der Förderung der Kinder im Unterricht berücksichtigen, um Störungen der Schriftsprache vorzubeugen ?**

<b>5.</b>	<b>Die Arbeit nach dem Spracherfahrungsansatz im Unterricht.....</b>	<b>100</b>
5.1	Die unterschiedliche (Schrift-)Sprachvorerfahrung der Kinder...	100
5.2	Der individuelle Lernprozeß der Kinder.....	103
5.3	Motivationale Aspekte zum Schriftspracherwerb.....	104
5.4	Die Notwendigkeit der Individualisierung und der inneren Differenzierung im Unterricht.....	106
5.5	Möglichkeiten des "Offenen Unterrichts" oder der handelnde Umgang mit der Welt der Schrift.....	110
5.5.1	Begriffsklärungen und historische Bezüge.....	110
5.5.2	Das Postulat nach inhaltlicher Freiheit.....	115
5.5.3	Arbeitsformen und Arbeitsmaterial.....	117
5.5.4	Lesen und Schreiben von Anfang an.....	118
5.5.5	Überlegungen zum geeigneten Schrifttypus im Anfangsunterricht.....	120
5.5.6	Lernprozeßbegleitung durch die Lehrperson.....	122
5.5.7	Effizienz der dargestellten Vorgehensweisen.....	123

## **Was sollte sich in den Schulen und bei den pädagogischen Fachleuten ändern ?**

<b>Förderung durch schulische Integration und Kooperation ...</b>	<b>128</b>
Keine Einweisung in Sonderklassen und keine Einzeltherapie außerhalb des Klassenverbandes.....	128
Therapeutische Gruppenförderung statt Einzelförderung.....	130
Kooperation zwischen Lehrpersonen und Fachleuten.....	130
Integrations- und kooperationsorientierte Aus-, Fort- und Weiterbildung.....	132

## **Lassen sich diese Gedanken überhaupt umsetzen ?**

<b>Unsere Erfahrungen mit der Lernwerkstatt.....</b>	<b>136</b>
Rahmenbedingungen.....	136
Der "Vertrag" mit den Kindern.....	136
Die Lernwerkstatt als Schreibatelier.....	137
1 Die Bedeutung des Vorlesens und der Lesecke.....	137
2 Die Arbeit an den Freien Texten.....	139
2.1 Aspekte des gemeinsamen Lernens voneinander und miteinander.....	139
2.2 Kommunikative Aspekte.....	143
2.3 Aspekte der Förderung der metasprachlichen Kompetenzen.....	145
2.4 Therapeutische Aspekte.....	149
2.5 Aspekte der Kreativität.....	153
3 Die Arbeit mit den Druckinstrumentarien unter den Aspekten der Motivation und des handelnden Umgangs mit Schriftsprache).....	155
3.1 Verschiedene Stempeltechniken.....	155
3.2 Die Stempeldruckmaschine.....	157
3.3 Die Schülerdruckerei.....	158
3.4 Schreibmaschine und Computer.....	162
Die Arbeit an und mit den "Fehlern" in der Lernwerkstatt.....	166
1 Das Problem der Regelvermittlung.....	166
2 Die Arbeit mit den Karteien.....	170
2.1 Die Rechtschreibkarteien und Wortlisten.....	170
2.2 Das "Wörterspital".....	173
2.3 Lernspiele am "Überraschungsbaum".....	173

5	Die veränderten Kommunikations- und Beziehungsstrukturen in der Lernwerkstatt.....
5.1	Veränderung der Schülerrolle.....
5.2	Veränderung der Lehrer- und Therapeutenrolle.....

**Sollte man die Eltern in die Förderung des Schriftspracherwerbs ihres Kindes miteinbeziehen ?**

**Möglichkeiten des Einbezugs der Eltern in die Förderung des Schriftspracherwerbs.....**

1	Das Dilemma der Eltern und Lehrer.....
2	Typische Fallbeispiele praktizierter Elternmitarbeit.....
3	Günstige Bedingungen für Elternmitarbeit.....

**Literatur**